



Der Weltwassertag 2011 hat das Thema "Wasser für urbane Räume"
("Water for Cities - Responding to the Urban Challenge").

Weltwassertag 22.März 2011



fbr

Fachvereinigung Betriebs-
und Regenwassernutzung e.V.

Europäische Union



Jeden Tropfen sparen

Wasser ist der wichtigste Baustein des Lebens auf unserem Planeten.
Eine gravierende Folge des Klimawandels ist, dass in vielen Teilen der Welt sauberes Wasser immer kostbarer wird, da immer weniger davon zur Verfügung steht.

Die Reduzierung des Wasserverbrauchs steht daher bei der Bekämpfung des Klimawandels an erster Stelle.

Umweltminister Stavros Dimas:“ Das Potenzial zur Wassereinsparung ist riesig.“

Quelle: Europäische Kommission - Umwelt - Klimawandel - Jeden Tropfen sparen

Weltwassertag 22.März 2011



fbr

Fachvereinigung Betriebs-
und Regenwassernutzung e.V.

Was tut sich auf der europäischen Ebene zu dem Thema Wasser=?

Bildung von Arbeitsgruppen und Kommissionen



Mitglieder des europäischen Parlaments fanden sich am 27. Januar 2010 zum ersten Treffen der neu gegründeten "Intergroup Water" zusammen. Die parlamentarische Gruppe unter dem Vorsitz von Richard Seeber (EPP) verfolgt das Ziel, zentrale Herausforderungen für den europäischen Wassersektor in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht zu diskutieren.



Water Supply and Sanitation Technology Platform - WSSTP

Die Idee der WSSTP basiert auf dem Environmental Technologies Action Plan (ETAP) mit den Schwerpunkten die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wasserindustrie zu forcieren und Lösungen für europäische Wasserprobleme zu erarbeiten.

Sie wurde im Mai 2004 gegründet und besteht aus 4 thematischen Arbeitsgruppen (Wasser Management, Städtische Wassersysteme, Wasser und Industrie, Wasser und Landwirtschaft) und einer horizontalen Arbeitsgruppe.



EUREAU ist die Europäische Vereinigung der nationalen Verbände in der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Die EUREAU-Mitglieder bieten nachhaltige Wasserdienstleistungen für insgesamt 450 Millionen Europäer an. Als Mittelpunkt eines europäischen Netzwerkes bietet EUREAU umfangreiches technisches, wissenschaftliches und betriebswirtschaftliches Knowhow und praktische Erfahrungen in Wasserdienstleistungen.

Weltwassertag 22.März 2011



fbr

Fachvereinigung Betriebs-
und Regenwassernutzung e.V.

Aktivitäten



European Cities for Water How cities can contribute to safeguarding Europe's water resources

Date: 22 March 2011 (14:30 – 17:00)
Venue: Committee of the Regions, Room JDI 51

Organised by ICLEI – Local Governments for Sustainability
under the patronage of
the Intergroup Water of the European Parliament

Co-organised by
Committee of the Regions

Goals of the event:

- Identifying the links and synergies between European water policies and water management at local level
- Raising attention to key water issues in European cities

DRAFT AGENDA (as of 8 March 2011)

14:30 Opening and welcome
MEP Richard SEEBER, President EP Intergroup Water
Gerhard STAHL, Secretary General, Committee of the Region (tbc)

15:00 Part I: European policies for sustainable water management Moderator: MEP Judith MERKIES, Vice-president EP Intergroup Water

- 15:00 Towards a Blueprint to Safeguard Europe's Water Resources
Peter GAMMELTOFT, Head of Unit Water, DG Environment, European Commission
- 15:15 Research and innovation for a water efficient Europe
Mike FARRIMOND, Water supply and sanitation Technology Platform (WssTP)
- 15:30 Urban challenges for water utilities
Klara SZATKIEWICZ, President of EUREAU

15:45 Part II: Critical issues in urban water management in Europe Moderator: Henning JENSEN, Member of the Committee of the Regions (tbc)

- 15:45 Managing water in the city – lessons learned from SWITCH
Ralph PHILIP, Project Officer, Water, ICLEI European Secretariat
- 16:00 Facilitated panel discussion:
How can cities contribute to safeguarding Europe's water resources?
Panelists: Katrin LOMPSCHER, Senator for Health, Environment and Consumer Protection, City of Berlin (tbc); (N.N.), Minister for Environment, Energy, and Urban Renewal, Brussels Capital Region (tbc); Philippe MAREST, Director-General for Environment and Urban Services, Nantes Métropole (tbc); (N.N.), Rotterdam Climate Proof, City of Rotterdam; Maria Dolores CAMPOS PALACIO, Councilor, Infrastructure and Water Cycle, City of Zaragoza (tbc); Claudio BAFFIONI, Responsible Department for Environmental Protection, City of Rome; (N.N.) City of Riga.
- 17:00 Closure followed by Cocktail drink (sponsored by WssTP) in the Atrium

To register (free of cost) please email to Emma Mitrotta, ICLEI Brussels Office, at:
brussels-office@iclei.org
by 18 March 2011



Anlässlich des heutigen Tages, des Weltwassertages, findet zeitgleich in Brüssel eine Sitzung unter der Schirmherrschaft der intergroup water zu dem Thema: „Wie können Städte zur Sicherung der europäischen Wasservorräte beitragen“, statt.

Weltwassertag 22.März 2011



Fachvereinigung Betriebs-
und Regenwassernutzung e.V.

Aktivitäten



The poster features a blue sky background with a colorful kite flying. The kite's tail is a long, wavy green line. The text is arranged as follows:

- WssTP** logo with the tagline "The European Water Platform" and a circle of yellow stars.
- Stakeholders' Event** in large yellow font.
- 17-18 May 2011** and **Brussels, Belgium** in white font.
- Quote: *Innovation comes from a common vision built upon collaboration* in white cursive font.
- Call to action: **Join us to strengthen collaboration in research and innovation for a "water efficient Europe"** in white bold font.
- Website: www.wsstp.eu in white font.

Zu diesem Workshop können sich einzelne Gruppen, Verbände, NGO's Politiker und Einzelpersonen melden, um an dem Thema: „Wassereffizienz in Europa“ mitzuarbeiten.

Weltwassertag 22.März 2011



fbr

Fachvereinigung Betriebs-
und Regenwassernutzung e.V.

Aktivitäten



Konferenz im letzten Oktober zu dem Thema:

Klimaänderung und Wasser
eine gemeinsame Herausforderung

Weltwassertag 22.März 2011



fbr

Fachvereinigung Betriebs-
und Regenwassernutzung e.V.

Maßnahmen

Wasserrahmenrichtlinie- Umsetzung bis 2015

Mit der Wasserrahmenrichtlinie wurde ein Rechtsrahmen geschaffen, der die Reinhaltung und Reinigung von Wasser in ganz Europa sicherstellt und die langfristige und nachhaltige Wassernutzung gewährleistet.

Die Europäische Kommission wird neue Maßnahmen erwägen, um den Wasserverbrauch in den Gebäuden, der Landwirtschaft und anderen Bereichen zu verringern, nachdem eine gründliche Revision der EU-Wassergesetzgebung bis 2012 durchgeführt werden wird.

Zeitplan

2010-2011: Mehrere EU Studien zur Datensammlung und Forschungsaktivitäten, um die laufende Situation einzuschätzen und Wissenslücken über die Wasserknappheit zu schließen

2011: Konferenz über den Wasserwert in der Landwirtschaft (Polen).

2012: Einberufung einer Kommission 'Entwurf zur Sicherung der europäischen Wasserversorgung'.



Zahlen in Europa zum Thema Wasserver- und entsorgung

Fakten: Globale Wasserressourcen:

- Weniger als 1% des Wassers auf der Erde steht für den menschlichen Verbrauch zur Verfügung.
- Über 1,2 Mrd. Menschen steht kein sauberes Trinkwasser zur Verfügung

Wasserressourcen in Europa:

- 20% des gesamten Oberflächenwassers in der Europäischen Union sind schwer schadstoffbelastet
- 65 % des Trinkwasserbedarfs in Europa werden durch Grundwasservorkommen gedeckt.
- 60 % der europäischen Städte übernutzen ihre Grundwasservorräte 50 % der Feuchtgebiete sind gefährdet auf Grund der Übernutzung des Grundwassers*
- Die Fläche von künstlich bewässertem Land hat sich seit 1985 um 20 % vergrößert. *

* Quelle: Informationsschrift der europäischen Kommission zur Wasserrahmenrichtlinie, 2002 http://ec.europa.eu/environment/water/water-framework/pdf/waterislife_de.pdf

Während der letzten dreißig Jahre haben die Dürren in der Europäischen Union sowohl zahlenmäßig als auch in der Stärke drastisch zugenommen. Die dadurch entstandenen Kosten für die europäische Wirtschaft belaufen sich auf mindestens 100 Mrd. EUR.

Im Jahr 2003 waren mehr als 100 Mio. Menschen und etwa ein Drittel der Fläche der EU von einer der größten Dürren betroffen, die Kosten in Höhe von etwa 8,7 Mrd. EUR verursacht hat.

Ziel der EU

Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs bis zu 40%

Weltwassertag 22.März 2011



fbr

Fachvereinigung Betriebs-
und Regenwassernutzung e.V.

Ziel der EU

Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs bis zu 40%

Maßnahmen

Plan zum Schutz der Wasserressourcen in der EU

Zur Vorbereitung einer für 2012 angesetzten Überprüfung der Strategie zur Bekämpfung von Wasserknappheit und Dürre leitet die EU nun eine Reihe von Maßnahmen ein.

2010 gilt das Hauptaugenmerk der **Effizienzsteigerung, vor allem dem Potenzial für Einsparungen in Gebäuden, der Verminderung von Leckverlusten** und der **sachgemäßen Wassernutzung in der Landwirtschaft**.

Die Ergebnisse dieser Maßnahmen werden zusammen mit einer Überprüfung der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und einer Überprüfung der Anfälligkeit von Umweltressourcen wie Wasser, Biodiversität und Boden für Klimafolgen und andere vom Menschen verursachte Belastungen in den „Plan zum Schutz der Wasserressourcen in der EU“ 2012 einfließen.

(NPO,EU-Kommission,20.05.2010)

